

Absicht

Vor einem Jahr waren Irene und Werner in der Bar des noblen Hotels Gütsch in Luzern. Nebst der wunderbaren Lage gefiel Werner schon damals dieAmericano-Bar, nicht aber seine muffigen alten Gemälde aus dem Pseudo-Mittelalter.

Josef und ich wollen sondieren, ob die Bar oder gleich das ganze Hotel :) für Grob-Bilder in Frage kommt.

Hotel Gütsch, Luzern

<https://www.chateau-guetsch.ch/>

<mailto:info@chateau-guetsch.ch>

Kanonengasse 1, 6003 Luzern

Die Anfahrt mit dem Auto ist anspruchsvoll. Wir halten kurz an der Rezeption und fragen nach dem Stand der Bauarbeiten, über die Josef gelesen hat. Der nette Rezeptionist sagt uns, dass momentan im Ballsaal oder in der BarAmericano gegessen werden muss, weil das Restaurant renoviert wird. Wir betrachten kurz das interessante (und wahrscheinlich teure) Gemälde über der Rezeption, das offenbar mit Sorgfalt und Kunstverstand ausgesucht worden ist.

Die Bar ist fantastisch, mit Blick auf die Stadt und den See. Die Architektur stimmt, ein wunderbarer Ort. Josef und Werner bestellen einen Aperol Spritz.

Einziger Schwachpunkt sind die ca. 20 alten (?), muffigen und völlig unpassenden Bilder in einer schicken Bar, die sich "Americano Bar" nennt! Die abgebildeten Personen haben NIE in diesem Haus gelebt, haben keinerlei Bezug zu einer Bar, sind unpassend (oder doch nicht? - vor ein paar Tagen ist in der Ukraine ein Soldat mit einem Messer qualvoll enthauptet worden....) oder schlecht gemalt: siehe Hand des Perückenträgers, siehe auch das friedliche Gesicht der Mörderin.. wie gesagt: der Raum ist eine lebhaft Bar, und kein Schloss-Pub und auch kein Museum.

Hier würde ein Dutzend WOG-Bilder Wunder wirken... Die Serie, die wir für diesen Ort ausgesucht haben, hat mehr Pfiff, ist besser gemalt und aus einem Guss. Ein kleiner Schuss Erotik in dieAmericano Bar würde nicht schaden.



Die Publikumswirkung für WOG wäre gross, weil das Hotel gut zu laufen scheint und viele zahlungskräftige Kunden anzieht. Es herrscht eine lebhaft Atmosphäre.

An der Rezeption: Wir loben das Bild über der Rezeption. Auf Werners Bemerkung nach der Diskrepanz in Stil und Qualität zu den Bildern der Bar zucken die beiden die Schultern und können nicht genau sagen, wer dafür verantwortlich war ausser "DER VERWALTUNGSRAT". Ausserdem verweisen sie aufs Totschlag-Argument "Geschmackssache" (Werner: einverstanden - guter bzw. schlechter Geschmack!). Werner äussert die Vermutung, dass die Bar-Bilder entweder vom Vorbesitzer billig übernommen wurden oder aber im Brockenhaus Luzern "ausgesucht" wurden. Die Rezeptionistin bestreitet das Brockenhaus, bestätigt aber, dass das Mini-Landesmuseum :) bereits in einer ersten Runde von den Pseudo-Ritterrüstungen befreit wurde, es aber noch mehr zu tun gebe, siehe Umbau.

Auf unseren Vorschlag betreffend WOG überreicht uns die junge Dame eine Visitenkarte mit der Einladung, eine eMail an die Rezeption zu schicken, die sie dann weiterleiten werde. Auf Werners Skepsis hin zuckt sie wieder die Schultern. (Wir sollten vielleicht doch lieber eine kleine Doku vorbereiten und das Ganze dann in Briefform an die Postadresse senden...?)

Sammlung Rosengart, Luzern

<https://www.rosengart.ch/>

in der Nähe des Hauptbahnhofs

Josef und Werner besuchen die ständige Ausstellung der betagten Frau Rosengart. Wir beschränken uns auf die tolle Auswahl von Werken Klees und Picassos, zweier Favoriten unseres WOG. Wir sind uns einig, dass Klee der geheimnisvollere Maler war. Eine tolle Ausstellung, die aber aufpassen muss, dass sie lebendig bleibt... Nach unserer Erinnerung hat sie vor 20 Jahren schon genauso ausgesehen....



Vor der Heimfahrt (danke Josef!) laben wir uns im "Café de Ville / Restaurant Schwanen" (Kaffee, Frühstück, Sandwiches und Mahlzeiten in einem traditionellen Lokal mit Blick auf den Vierwaldstättersee) am Schwanenplatz. Ein sehr schöner, sympathischer Ort.

<https://www.cafedeville.ch/>

Im Dottiker Bahnhöfli diskutieren Josef und Werner noch lange über Klee und Picasso und Walter Oscar Grob.